

## High Noon an der Limmat

Nie wieder Krumpendorf! Aber auch keinen Urlaub von der Stange. Caorle und so. Auch Phuket ist längst nicht mehr das, was es einmal war. Ich will dort nicht „Hurlaub“ machen.

Die Mitzi. Die Mitzi und ihr Ausschnitt! Gigantische Einsichten ... Venus volgivaga ...  
Meine Frau wollte unbedingt wissen, ob ich ...  
Gnädige Frau, sage ich bei solchen Gelegenheiten immer, ich bin brav. Brav wie ein Ministrant!

Ab und zu einen Kleinen Braunen am Franz Josefs-Bahnhof. Und einen kräftigen Schluck Red Bull. Vor dem Zug. Dem Zug nach Krems ...  
Die Nickelbrille. Der Mann mit der Nickelbrille. Sie ist ihres Postens enthoben worden. Schlimm war, daß sie sich aufgehängt hat. Die Nickelbrille. In der Zelle. Sie hat ein Ruderleiberl in Streifen gerissen. Gut, daß ich die Nickelbrille los bin.

Ihre Rolle hat ein gewisser Hawlitschek übernommen. Kevin Hawlitschek. Eine g'sunde Mischung! Aus Ottakring, wie der Name schon sagt. Kennt sich gut aus in der Unterwelt. Der Wiener Unterwelt.

Über Ihnen hängt ein Themistokles-Schwert, hat er zu mir gesagt! Das mit dem Themistokles muß er aus der Sendung mit dem Assinger haben! Der Hawlitschek ist eine Einlage. Einlage mit original Ottakringer Zungenspitzen-L. Gelernt ist gelernt. Ottakring bürgt für Qualität!

Und er sucht was. Der Kevin Hawlitschek. Nicht mich. Er sucht noch immer die Medinoktionalien. Oder das, in was sie sich verwandelt haben. In Euros. Aber das haben wir dem Kevin Hawlitschek nicht auf die Nase gebunden.

Ich fahre immer noch mit dem Zug nach Krems. Zur Tarnung. Mercedes habe ich mir auch keinen zugelegt. Ich möchte nicht mit Herrn Neureich verwechselt werden. Hauptsache, die Prozente sind gut angelegt.

Eine Villa auf dem Wachtberg. Wenn Gras über die Sache gewachsen ist. Wir sagen, daß wir eine Erbschaft gemacht haben ...

\* \* \*

Wie lange dauert eigentlich das Sterben? Meinem wunderschönen dunklen Engel im Flugzeug hat ein Teppichmesser im Flug den Weg ins Paradies gewiesen. Auch beim Carl hats nicht lang gedauert. Dem hat der Cesare ein Loch ins Hirn geblasen und ihm dann Betonpatschen angelegt. Dann hat aber bei ihm selber der Todesengel angeläutet. Zwischen Tür und Angel ist er mit ihm entschwebt. Vielleicht in den Himmel. Die Hölle ist ja schon längst wegen Überfüllung geschlossen!

Der Pfarrer von St.Kanzian ist eines rätselhaften Todes gestorben. Vielleicht zur Strafe, weil er viel zu lange in einen gewissen Ausschnitt geschaut hat. In den Ausschnitt der Mitzi. Zum Glück war das Beichtgitter dazwischen. Sonst wärs womöglich vorbei gewesen mit seiner priesterlichen Unschuld. Tu es sacerdos in aeternum ...

Jetzt bleiben nur mehr zwei über von der Vierer-Bande: Die Mitzi und ich.  
Sie rechnet Tag und Nacht damit, daß ihr einer die Gurgel auf Null dreht. Ich habe weniger

Angst. Dumm, keine Angst zu haben. Es lebt sich aber leichter damit. Ich möchte auch nicht jede Nacht in einem anderen Bett schlafen müssen.

Wir müssen nach Zürich. Städteflug. Für Ehepaare billiger. Ein Wochenende lang mit der Mitzi verheiratet. Ich lache. Sie nicht.

Wir müssen nach Zürich. Begreifst Du denn noch immer nicht? Der Kevin Hawlitschek hat unseren Mittelsmann erwischt.

Zürich. An der Limmat geht gerade ein Gewitter nieder. Obwohl die Mitzi heute mit Ausschnitt unterwegs ist. Unter dem Regenschirm kommen wir einander näher. Mir tut sie gut, die menschliche Wärme. Ich erinnere mich wieder an ihren herrlichen Busen. Es geht eben nichts über ein gutes Gedächtnis. Ein taktiles Gedächtnis, wie die Wissenschaft sagt. Manchmal ist sie schon zu was gut, die Wissenschaft.

In das schwyzerdütsche Gewusel um uns herum mischt sich auf einmal Wienerisches aus der Vorstadt. Ottakring! Der Regenschirm. Unter deinen Schutz und Schirm ... Sub tuum praesidium ...

Da vorne geht der Gustl Steinkellner, begleitet vom Kevin Hawlitschek. Begleitet ist gut. Eskortiert! Eiserner Griff. Forscher Blick. Der des Kevin Hawlitschek natürlich. Haare und Kleider pitschnaß. Getaufte Mäuse.

Wir müssen als erste im Hotel sein, zischt die Mitzi ganz aufgeregt. Mit wogendem Busen! Sonst gibt der Amerikaner am Ende dem Falschen das Nummernkonto für die zweite Rate. Der Gustl Steinkellner hat das Losungswort ausspioniert. Der Hund!

Das Hotel an der Limmat hat eine Eingangshalle wie ein Fußballfeld. Nur daß da mehr als 22 Spieler herumwieseln.

Die Mitzi hat gesagt, daß Mr. Denson sie an ihrem Ausschnitt erkennen wird. Wer diesen Ausschnitt einmal gesehen hat, wird ihn niemals mehr los.

Verdammt, aber darum gehts jetzt nicht! Mit des Geschickes Mächten ...

Mitzi und der Amerikaner. Der grinst. Wartet der auch auf Prozente? In Naturalien? Geiler Wicht!

John Denson, aus Denver, so wird es die Polizei zwei Minuten später seinem gefälschten Reisepaß entnehmen, heißt der Mann. Aber es ist noch nicht so weit. John Denson also entnimmt seiner Briefftasche ein Stück Papier und reicht es der Mitzi. Mit einem Handkuß. Daß sich der das antut so kurz vor seinem Tod?

Nicht gerechnet hat John Denson mit Kevin Hawlitschek, dem falschen Kieberer. Der Kevin Hawlitschek hat nämlich plötzlich eine Kanone in der Hand. Natürlich in der Hand. Ballert los.

Gestört hat den ästhetischen Gesamteindruck nur, daß der Amerikaner plötzlich das Fallende bekommt und in die Knie geht. Auf seinem weißen Hemd kommt ein dunkler Fleck zum Vorschein. Dann ein zweiter. Und ein dritter. Daß sein Gesicht auf dem Marmorboden aufplatzt und die Nase nach links ausschert, bemerkt er nicht mehr. Ein schneller Tod muß was Schönes sein.

Und die Mitzi? Mitten drin im blutigen Geschehen! Nimmt dem gemeuchelten Amerikaner

aufgeregt das Blatt Papier aus der Hand. Will ihre Rundungen aus der Gefahrenzone bringen. Doch Kevin Hawlitschek kennt kein Erbarmen. Ballert weiter. Das Gekreische der Hotelgäste läßt ihn kalt. Die Polizeisirene auch. Die Mitzi! Der Ausschnitt der Mitzi färbt sich rot ...  
Nein, nicht schon wieder so ein Frauenkörper zuschanden!

Der Kevin Hawlitschek sucht nach einem neuen Magazin. Ich nehme meinen ganzen Mut zusammen. Stürze hinter der Säule hervor und greife nach dem blutverschmierten Zettel. Dem Zettel in der Hand meiner Mitzi. Die krümmt sich auf dem Boden wie ein getretener Regenwurm. Als Kevin Hawlitscheks Kanone schießwütig nach mir sucht, findet sie mich nicht mehr.

Gegen die Übermacht der Schweizer Kugeln kommt Kevin Hawlitscheks Kugelspritze nicht an. High Noon an der Limmat. Sie machen aus ihm einen Emmentaler. Einen echten. Naja, zumindest die Löcher sind echt. Die durchlöcherte Masse ist aus Ottakring.

Sie haben sie wieder zusammengeflickt. Die Mitzi. Die Ärzte. Sie waren richtig traurig, als sie den reparierten Superbusen nach sechs Wochen den Alpenrepublikanern zurückgeben mußten.